

**Regionale Wildblumen
100% Kräuter
UG 17 - Südliches Alpenvorland
nach RegioZert®**



Mischungs-ID-Nr. D540/9006

Kräuter:	Deutsche Bezeichnung:	%	Herkunft
Achillea millefolium	Gemeine Schafgarbe	5,00	UG17
Betonica officinalis	Echte Betonie	3,50	UG17
Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume	0,10	UG17
Carum carvi	Echter Kümmel	0,40	UG17
Centaurea scabiosa	Skabiosen-Flockenblume	3,60	UG17
Cichorium intybus	Gemeine Wegwarte	8,50	UG17
Clinopodium vulgare	Gemeiner Wirbeldost	2,00	UG17
Daucus carota	Wilde Möhre	4,00	UG17
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	4,00	UG17
Eupatorium cannabinum	Gewöhnlicher Wasserdost	0,10	UG17
Galium album	Weißes Labkraut	5,50	UG17
Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	3,00	UG17
Knautia arvensis	Acker-Witwenblume	1,50	UG17
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite	4,00	UG17
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke	5,50	UG17
Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	0,30	UG17
Medicago lupulina	Hopfenklee	4,50	UG17
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle	1,00	UG17
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	3,00	UG17
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß	5,00	UG17
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	6,50	UG17
Salvia pratensis	Wiesensalbei	1,50	UG17
Silene dioica	Rote Lichtnelke	9,50	UG17
Silene vulgaris	Taubenkropf-Leimkraut	12,00	UG17
Tragopogon orientalis	Orientalischer Bocksbart	5,50	UG17
Vicia cracca	Vogel-Wicke	0,50	UG17
Summe		100,00	

Ansaatanleitung

1. Vorbereitung

Die Ansaatfläche muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss feinkrümlig sein, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbett muss frei von Unkräutern wie z.B. Quecke sein. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

2. Ansaat

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m² mit Maisspindelgranulat, Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

3. Pflege

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpfungsschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

4. Pflege in den Folgejahren

Bei wiesenartigen Ansaaten sollten Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst. Das Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.

Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

5. Ergebnis

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.